



Der Ziegenmelker überwintert südlich der Sahara und kehrt im Mai in die Brutgebiete bei uns zurück. Sein bevorzugter Lebensraum sind trockene, lichte Kiefernforste mit vegetationslosen, sandigen Bereichen. Während der Tagesstunden ruhen die Tiere, durch ihre Färbung hervorragend getarnt, bewegungslos auf Ästen oder am Boden.

Von der Abenddämmerung bis in die frühen Morgenstunden hingegen ist der Vogel ein sehr effektiver Insektenjäger. Durch einen komplizierten Mechanismus im Kiefer können Ziegenmelker ihren Schnabel sowohl horizontal als auch vertikal sehr weit öffnen. Dieser weit aufgerissene Schnabel fungiert wie ein „Käscher“, mit dem die Tiere im rasanten nächtlichen Flug Insekten wie Nachtfalter, Mücken und Käfer fangen.



Typischer Lebensraum des Ziegenmelkers mit offenem sandigem Boden und einzelnen alten Kiefern als Singwarten. Foto: P. Erlemann, 8.5.2013

Ein Nest baut der Ziegenmelker nicht. Er ist ein Bodenbrüter und legt die Eier an einer etwas geschützten Stelle am Waldboden auf Kiefernadeln, Moos, Sand oder im Mulm von Heidekraut ab. Das aus zwei Eiern bestehende Gelege wird gut zwei Wochen bebrütet. Die Jungen bleiben als Platzhocker etwa drei Wochen am Nistplatz. Dann sind sie flugfähig und die Eltern beginnen eine zweite Brut.

Im September verlässt uns der Ziegenmelker wieder und zieht nach Afrika zurück.